AUGUST 2015

# **Deutsche Feuerwehr-Zeitung**



Offizielles Organ des Deutschen Feuerwehrverbandes | Reinhardtstraße 25 | 10117 Berlin Kontakt über: Telefon 030.288848800 | Fax 030.288848809 | info@dfv.org | www.feuerwehrverband.de

### DFV sieht Löschfahrzeuge des Bundes in Gefahr

Zur Frühjahrstagung der Innenministerkonferenz (IMK) forderte der Spitzenverband der Feuerwehren die Rücknahme von Kürzungen beim Zivilschutz und Transparenz bei der Haushaltsplanung. »Der Bund gibt seit Jahren etwa neun Millionen Euro weniger, als er mit den Ländern vereinbart hat. Offenbar fehlt es hier nicht an Geld, sondern am politischen Willen«, sagt DFV-Präsident Hans-Peter Kröger.

DFV-Präsident Kröger forderte die Innenminister und -senatoren der Länder auf, sich bei der IMK in Mainz für eine Aufstockung der Haushaltsmittel im Zivilschutz einzusetzen. »Der Zivilschutz wird überwiegend ehrenamtlich geleistet, er lebt vom guten Willen der dort engagierten Feuerwehrfrauen und -männer. Diese Menschen verdienen ein Zeichen des guten Willens aus der Politik, denn sie gehen für diese Gesellschaft sprichwörtlich durchs Feuer«, so Kröger.

# Feuerwehr-Präsident Kröger: Zivilschutz wird kaputt gespart

Beim so genannten Kamingespräch der Konferenz ging es um die Verwendung zusätzlicher Gelder im Innenressort. Mit den Feuerwehren konkurrieren darum aber auch die Bereitschaftspolizeien der Länder. Eine Staatssekretärsrunde hatte zuvor dem Vernehmen nach zusätzliche Gelder verteilen sollen, aber keine Einigung erzielt. »Wir lassen uns nicht hinter verschlossenen Türen gegen die Polizei ausspielen«, betonte der Feuerwehr-Präsident. »Bund und Länder schulden den Ehrenamtlichen zumindest ein transparentes Entscheidungsverfahren und ein offenes Abstimmungsverhalten.«

Die Landesfeuerwehrverbände Hessen und Rheinland-Pfalz sorgten mit einem Korso von neun mehr als 25 Jahre alten LF 16-



Die Resolutionen sind übergeben. Jetzt liegt es an Bundesinnenminister Thomas de Maizière (2. v. r.), sich der Thematik anzunehmen. Die Resolutionen überreichten (v. l.) Präsidiumsmitglied Wolfgang Reinhardt als Vertreter des LFV Hessen, DFV-Vizepräsident Ralf Ackermann und Frank Hachemer, Präsident des LFV Rheinland-Pfalz. (Foto: wiesbaden.112)

TS aus dem Einsatzdienst für Aufmerksamkeit bei den Innenministern. Die Verbandschefs Ralf Ackermann (Hessen) und Frank Hachemer (Rheinland-Pfalz) kamen am Rande der Konferenz so mit mehreren Innenministern direkt ins Gespräch und konnten diesen die Bedenken und die Sorgen der Feuerwehren erläutern.

Der Hintergrund: Gemäß Bund-Länder-Absprache soll der Bund den Zivilschutz mit jährlich 57 Millionen Euro fördern, hat in den vergangenen Jahren aber nur jeweils rund 48 Millionen Euro veranschlagt. In diesem Jahr gibt es eine einmalige Erhöhung von fünf Millionen Euro. Der Feuerwehrverband pocht auf eine verlässliche Finanzierung, damit die 1400 Feuerwehr-Fahrzeuge des Bundes konzeptgemäß ersetzt und damit auf den Stand der Technik gebracht werden können.

Nach dem Kamingespräch wurde bekannt, dass es für mehrere Jahre weitere Gelder geben soll. Um die Verteilung wird jedoch weiter gerungen; die Feuerwehrverbände um den DFV setzen sich weiterhin für eine auskömmliche Finanzierung ein. »Angesichts der aktuellen Spannungen an Europas Ostgrenzen kann der Zivilschutz nicht noch mehr kaputt gespart werden«, erläuterte DFV-Präsident Kröger.

Der Bund stellt mit seinen Löschfahrzeugen (LF KatS) und Schlauchwagen (SW KatS) ein Gesamtkonzept zur Verfügung, dass nicht nur im Spannungsfall sinnvoll und notwendig ist. Rund 20 000 Ehrenamtliche stehen mit diesen Fahrzeugen auch bei länderübergreifenden Hochwasserkatastrophen wie 2013, für den Schutz kritischer Infrastrukturen sowie im Falle von Terroranschlägen zur Verfügung. (sö/sda)

## DFV-Präsident: Veränderungsprozesse transparent gestalten

»Die Strukturen der Feuerwehren müssen an die Veränderungen, die es zurzeit in der Gesellschaft gibt, angepasst werden. Daran führt kein Weg vorbei. Doch in den Prozess der Entscheidungsfindung sollten alle mit einbezogen werden, die es später betrifft. Die gewachsenen Strukturen können dabei nicht außer Acht gelassen werden«, erklärte DFV-Präsident Hans-Peter Kröger anlässlich seines Besuchs bei Feuerwehren im Landkreis Biberach (Baden-Württemberg).

Nach Einladung durch den Bundestagsabgeordneten Martin Gerster und den KFV-Vorsitzenden Berthold Rieger informierte sich Kröger vor Ort über die Aufstellung, die Ausrüstung und die Herausforderungen der dortigen Feuerwehren. »Ob im Hauptoder Ehrenamt, die bei den Feuerwehren aktiven Männer und Frauen leisten für unser Gemeinwesen unschätzbare Dienste als Helfer und Retter in der Not. Doch auch die Feuerwehren spüren den Druck des gesellschaftlichen Wandels«, betonte Gerster.

Beim Besuch der Feuerwehrhäuser in Ochsenhausen und in Biberach sowie der Feuerwehr in Riedlingen überzeugte sich



Beengte Verhältnisse im Gerätehaus der FF Ochsenhausen – DFV-Präsident Kröger und Martin Gerster, MdB (Mitte), vor Ort. (Foto: Stadt Ochsenhausen)

Kröger von den Herausforderungen der Einsatzkräfte. Diese reichen von beengten Räumlichkeiten über Probleme mit der Tagesverfügbarkeit bis hin zu langen Anfahrtswegen. »Den Trägern der Feuerwehren kommt eine besondere Verantwortung zu,

Veränderungsprozesse transparent zu gestalten und die Feuerwehren daran zu beteiligen. Die Feuerwehren wiederum müssen erkennen, welche Veränderungen notwendig sind und sie aktiv und selbstkritisch begleiten«, resümierte Kröger. (sda)

# Schornsteinfeger und Feuerwehr – Hand in Hand im Brandschutz

Im Vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz arbeiten Schornsteinfeger und Feuerwehren Hand in Hand. Sie klären die Bevölkerung über Gefahren auf, informieren über Neuerungen und beraten über die unterschiedlichen Aspekte neuer Technologien. Sie bewältigen gemeinsam besondere Einsatzlagen, überzeugen durch Fachund Ortskenntnis und sind häufig auch in Doppelfunktion aktiv. »Auf diese Zusammenarbeit können und wollen wir nicht verzichten!«, erklärte DFV-Vizepräsident Hartmut Ziebs beim Bundesverbandstag des Bundesverbandes des Schornsteinfegerhandwerks. Für die jahrelange Zusammenarbeit zeichnete er den scheidenden Verbandspräsidenten Hans-Günther Beyerstedt mit der Silbernen Ehrennadel des DFV

Mit der Kampagne »Rauchmelder retten Leben« klären die Feuerwehren mit den Schornsteinfegern seit Jahren am »Freitag, der 13.« über die Bedeutung von Rauchwarnmeldern auf. »Noch immer sind leider einige wenige Länder ohne gesetzliche Re-

DFV-Vizepräsident
Hartmut Ziebs zeichnete den scheidenden
Verbandspräsidenten
Hans-Günther Beyerstedt mit der Silbernen Ehrennadel des
DFV aus.
(Foto: A. Wirsig/
Bundesverband des
Schornsteinfegerhand-

ag, gelungen, die eine Installation der kleinen Lebensretter in Wohnräumen verpflichtend der machen – da brauchen wir gemeinsam einen langen Atem«, berichtete Ziebs. (sda)



## **Tolle Ideen beim DFV-Bundesfachkongress 2015**

Erfahrungen und Ausblick zum Digitalfunk, Brandschutz für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Übertritt aus der Jugendfeuerwehr in den Einsatzdienst sowie Inklusion und Feuerwehr: In vier spannenden Modulen berichten Experten beim 5. Bundesfachkongress des Deutschen Feuerwehrverbandes am Donnerstag, 10. September

2015, von ihren praxisnahen Erfahrungen. Ergänzt werden die Module durch das 3. Fachforum IF Star des Verbandes öffentlicherer Versicherer, in dem preisgekrönte, innovative Ideen, etwa zur Schadenminimierung im Einsatzfall, vorgestellt werden.

Den Auftakt für das starke Doppelpack bildet der Impuls von Kirsten Bruhn. Unter

dem Titel »Du kannst mehr als du denkst« will die Paralympic-Siegerin (London 2012) den Feuerwehr-Führungskräften neue Blickwinkel in der Inklusion von Menschen mit Handicap aufzeigen.

Im Tagungspreis von 145 Euro (DFV-Fördermitglieder 130 Euro) ist unter anderem die Teilnahme am 10. Berliner Abend der deutschen Feuerwehren am Vorabend des Kongresses inbegriffen. Live im politischen Zentrum Deutschlands bietet sich hier in der Regierungsfeuerwache Berlin-Tiergarten die Gelegenheit zum Gespräch mit Bundestagsabgeordneten, Vertretern aus Wirtschaft und Verbänden sowie Feuerwehr-Führungskräften aus ganz Deutschland.

Der 5. Bundesfachkongress des Deutschen Feuerwehrverbandes mit dem 3. Fachforum IF Star findet im InterCity Hotel Berlin-Hauptbahnhof statt. Alle Informationen zu den Veranstaltungen und einen Flyer mit dem Anmeldeformular gibt es im Internet unter www.feuerwehrverband.de/ bundesfachkongress.html. (sda)



Digitalfunk, besonderer Brandschutz, Übertritt aus der Jugendfeuerwehr sowie Inklusion und Feuerwehr – diese spannenden Themen bietet der Bundesfachkongress. (Foto: R. Thumser)

# Regionalkonferenz »Kinder in der Feuerwehr«

Kindergruppen in den Feuerwehren sind in ganz Deutschland ein aktuelles Thema. In vielen Regionen existieren mit Kindern in der Feuerwehr viele Erfahrungen, andere stehen am Beginn der positiven Entwicklung. Für den Austausch und zum Weiterund Fortbilden werden nun drei Regionalkonferenzen angeboten.

Die erste Regionalkonferenz »Kinder in der Feuerwehr« wird am Samstag, 12. September 2015, von 8 bis 16 Uhr im Institut der Feuerwehr in Münster (Nordrhein-Westfalen) stattfinden. Im März 2016 ist eine Veranstaltung im Osten Deutschlands (Brandenburg) geplant; im Oktober 2016 soll die Vernetzung im Süden (Baden-Württemberg) erleichtert werden.

Auf dem Programm stehen unter anderem Workshops zu den Themen Ȇbertritt von der Kindergruppe in die Jugendfeuerwehr«, »Brandschutzerziehung und Praxis«, »Spiele >rot anmalen« (Adaption von allgemeinen Spielen auf die Feuerwehr) sowie »Unfallverhütungsvorschrift und Kinder-

rechte«. In der Mittagspause findet ein Markt der Möglichkeiten mit Lehrmittelschau statt. Auch der Austausch zwischen den Teilnehmenden ist ein wichtiger Punkt der Veranstaltung - was können die Verantwortlichen voneinander lernen, wie helfen gebildete Netzwerke bei Herausforderungen vor Ort weiter?

Zielgruppe der Veranstaltung sind Menschen in leitender und betreuender Funktion in den Kindergruppen. Darüber hinaus sind Entscheidungsträger und Multiplikatoren herzlich willkommen. Gestaltet wird das Programm durch die Projektgruppe »Kinder in der Feuerwehr« des Deutschen Feuerwehrverbandes und der Deutschen Jugendfeuerwehr.

#### Anmeldung, Teilnahmebeitrag, Informationen: die Rahmendaten

· Veranstaltungsort: Institut der Feuerwehr NRW im Technischen Kompetenzzentrum in Telgte (bei Münster),



- Teilnahmebeitrag: 60 Euro pro Person (Verpflegung inbegriffen),
- die Anmeldefrist endet: 28. August 2015,
- die Anmeldung erfolgt per E-Mail an: danker@jugendfeuerwehr.de.

Weitere Informationen zu den Regionalkonferenzen gibt es im Internet unter www.jugendfeuerwehr.de/schwerpunkte/ kinder-in-der-feuerwehr/oder bei Uwe Danker, Bildungsreferent im Bundesjugendbüro, Telefon 030.28884 813. (sda)

#### FLUTHILFEMEDAILLE DES BUNDES VERLIEHEN

»Die Fluthilfemedaille des Bundes ist ein Zeichen der Anerkennung für die eindrucksvolle Solidarität und die beispiellose Zusammenarbeit der Angehörigen verschiedener Organisationen beim Hochwasser 2013«, erklärte THW-Präsident Albrecht Broemme bei der Verleihung der Bundesmedaille an Berliner Einsatzkräfte. Bundesweit werden knapp 5000 Feuerwehrangehörige für ihren gemeinsamen Einsatz mit Kräften des Bundes (THW, Bundeswehr, Bundespolizei) geehrt. Die Auszeichnung sollte zunächst den Bundeseinheiten vorbehalten werden: durch den Einsatz des DFV wurde der Kreis der Geehrten auch auf Feuerwehrkräfte erweitert. (sda)

# SPONTANHELFER UND SOCIAL MEDIA

Spontanhelfer, ihre Möglichkeiten und Herausforderungen – dieses Thema mit seinen vielen Facetten stand im Mittelpunkt des zweiten Kongresses »Social Media und Bevölkerungsschutz« des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz



und Katastrophenhilfe. Motivation, rechtliche Grundlagen, Einfluss sozialer Medien und Informationsgewinnung waren Aspekte, die im Workshop besprochen wurden. DFV-Vizepräsident Hartmut Ziebs (Bild oben) beleuchtete den Umgang der Feuerwehr mit Spontanfreiwilligen und berichtete von der DFV-Fachempfehlung zum Thema (kostenlos herunterladbar im Internet unter: www.feuerwehrverband.de/fachempfehlungen.html). (sda/Foto: J. Kohlen)

## Viele Facetten der Brandschutzerziehung

»Brandschutzerziehung in Weiterführenden Schulen«, »Kinder für den Alltag stark machen – Selbstschutz und Selbsthilfe«, »Neue Wege in der Brandschutzaufklärung

in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung und Pflegebedürftigkeit für Personal, Bewohner und Feuerwehren«, »Brandschutzerziehung im Asylbewerberheim«, »Kinder und gefährlicher Umgang mit Pyrotechnik« – die Themenauswahl beim Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung von DFV und vfdb spiegelt die große Vielfalt dieses Bereichs der Feuerwehrarbeit wieder.

Mehr als 200 Experten aus ganz Deutschland treffen sich am 6. und 7. November 2015 in Frankfurt am Main zu Deutschlands größtem Expertentreffen für die Brandschutzerziehung und -aufklärung. Veranstaltungsort ist das Feuerwehr- und Rettungstrainingscenter (FRTC) der Feuerwehr Frankfurt (siehe Bild).

Außer dem Kennenlernen neuer Facetten und Methoden der Arbeit steht der Austausch zwischen den engagierten Kräften von jeher im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Veranstalter des Forums sind der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) und die Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes (vfdb).



Der Teilnehmerbeitrag bleibt mit 118 Euro für Frühbucher bis zum 31. August und 138 Euro Normalpreis stabil. Darin sind die Unterlagen, Tagungsimbisse und -getränke sowie das Essen beim Kommunikationsabend enthalten. Anmeldungen zum Forum an Sandra Brosius unter brosius@dfv.org oder im Internet unter www.brandschutzauf klaerung.de. Dort stehen auch weitere Informationen zum Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung 2015 zur Verfügung. (sda/Foto: Feuerwehr Frankfurt am Main)

## **Deutsche Feuerwehr-Meisterschaften 2016**

Herzklopfen und Höchstleistungen - die besten deutschen Feuerwehrmannschaften qualifizieren sich in Rostock (Mecklenburg-Vorpommern) für die Feuerwehrolympiade 2017 des Weltfeuerwehrverbandes CTIF. Die Teams treten vom 28. bis 30. Juli 2016 in den Wertungen Traditioneller Internationaler Feuerwehrwettbewerb, Internationaler Feuerwehrsportwettkampf und Internationaler Jugendfeuerwehrwettbewerb an. Die Disziplinen reichen von Hakenleitersteigen bis Löschangriff. Das Rahmenprogramm bietet eine Technikausstellung, Vorführungen von Spezialeinheiten und brandheiße Speisen. Weitere Informationen zum Veranstaltungsort: www.rostock.de. Mehr Hintergründe zu den Wettbewerben: www.feuerwehrverband.de/fb-wettbewerbe. html. (sda)

